



st margrethen  
natürlich gut verbunden

# Jahresbericht 2024 Offene Jugendarbeit

Gemeinde St. Margrethen  
Benjamin Trösch / Ines Alibegovic



Danke, dass es den Jugend-  
treff gibt und es hier so viele  
Möglichkeiten gibt.

- Leonid



# Vorwort

Die Jugendarbeit ist der Spiegel einer dynamischen Entwicklung innerhalb einer Gemeinde. Mit dem Anstieg der Bevölkerung, wächst auch unsere Zielgruppe und damit die Aufgabe, ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen.

Der Grundrahmen, welcher in den letzten Jahren durch den Neuaufbau geschaffen wurde, füllt die Offene Jugendarbeit sukzessive mit Inhalt. Die Angebote der Offenen Jugendarbeit wurden und werden dabei immer mehr verfeinert und auf die Bedürfnisse und Anliegen der Jugendlichen abgestimmt und angepasst.

Offene Jugendarbeit ist aber mehr als nur ein Ort, an dem Begegnung stattfindet: Wir unterstützen junge Menschen in ihrer Entwicklung und fördern eine lebendige und inklusive Gemeinschaft. Wir arbeiten daran, den Bedürfnissen und Träumen der jungen Generation gerecht zu werden und ihnen Raum zur Entfaltung zu bieten.

Räume, in denen sich Jugendliche entfalten können und mitgestalten dürfen, fördern das Gefühl der Zugehörigkeit, das Übernehmen von Verantwortung und damit auch ein gelingendes Miteinander in der Gemeinde.

Die Offene Jugendarbeit St. Margrethen blickt auf ein volles und buntes Jahr zurück mit mehr Programmen, Aktionen und Projekten, mehr Möglichkeiten für die Jugendlichen, mehr Beratungsbedarf der Jugendlichen an die Jugendarbeitenden und mehr Jugendliche im Jugendtreff.

Mit dem Ende der Legislaturperiode 2021-2024 und dem Abschluss des erfolgreichen Neuaufbau der Offenen Jugendarbeit St. Margrethen stand das Jahr 2024 auch ganz im Zeichen der Neustrukturierung und Zusammenführung zu einer neuen Bildungs- und Beratungseinheit. Diese tritt ab Januar 2025 als Abteilung Kinder Jugend Familie Gesellschaft (KJFG) auf.

Benjamin Trösch  
Fachleitung Offene Jugendarbeit St. Margrethen

# Aus dem Büroalltag

## Personelles

### **Janina Hofer**

Per Ende Juli 2024 verliess Janina Hofer die Offene Jugendarbeit, da sie im Zuge ihres Studiums zur Sozialarbeiterin ihr letztes Ausbildungspraktikum absolvieren musste.

In den rund zwei Jahren, welche Janina nicht nur während unzähligen Stunden im Jugendtreff arbeitete, unterstützte sie uns auch in der Konzipierung und im Neuaufbau der Offenen Jugendarbeit St. Margrethen.

An dieser Stelle möchten wir Janina Hofer für ihren Einsatz bei uns danken und gleichzeitig auch zum bestandenen Studium gratulieren. Janina wird künftig die Leitung der Offenen Arbeit mit Mädchen\* in der Offenen Jugendarbeit Ost der Stadt St.Gallen übernehmen.

### **Bartol van der Wingen**

Als Nachfolge von Janina Hofer trat per 1. Mai 2024 Bartol van der Wingen dem Team der Offenen Jugendarbeit bei. Er unterstützt Ines Alibegovic und Benjamin Trösch jeweils während den Trefföffnungszeiten zu 20% auf Stundenlohnbasis.

Bartol arbeitet neben seinem Arbeitspensum in der Offenen Jugendarbeit als Fachmann Betreuung.

### **Ines Alibegovic**

Im November 2024 hat Ines Alibegovic mit ihrer Masterarbeit zum Thema "Vergebung und Selbstwert" begonnen. Die Erkenntnisse, welche sie aus dieser Arbeit gewonnen hat lassen sich in die Offene Jugendarbeit integrieren. In unserer Arbeit können wir dieses Wissen dazu nutzen Jugendlichen bei Themen wie Mobbing, Konflikten etc. besser zu unterstützen.

Voraussichtlich wird Ines ihr Masterstudium in Psychologie im Frühjahr 2025 abschliessen.

### **Benjamin Trösch**

Seit 2022 ist Benjamin Trösch im Vorstand des Kantonalverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit. Neben seiner Funktion im Vizepräsidium ist er auch für die Netzwerkregion Rheintal als Ansprechperson und Bindeglied für die jeweiligen Jugendarbeitsstellen der Region zuständig.

Seit August 2024 hat Benjamin Trösch, zusammen mit Adrian Kolb – Leiter Offene Jugendarbeit Zentrum der Stadt St.Gallen, das Co-Präsidium des kantonalen Verbands der Offenen Kinder- und Jugendarbeit übernommen.

Der Verband ist das Kompetenzzentrum für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton St.Gallen. Der Verband sieht sich als jugendpolitischer Akteur und setzt sich für Räume für Kinder- und Jugendliche und für ihre Rechte und Bedürfnisse ein. Damit sie ihren Lebensraum aktiv mitgestalten können. Zudem setzt sich der Verband für die Professionalisierung der Jugendarbeit ein.

## Die Jugendarbeit als Fachexperten

Im vergangenen Jahr 2024 war die Offene Jugendarbeit St. Margrethen an verschiedenen Anlässen als Fachexperten für Jugendliche beteiligt.

Im Frühjahr 2024 wurde die Offene Jugendarbeit vom Schweizerischen Jungfeuerwehrverband angefragt ob wir für ihr Ausbildungsprogramm in Landquart einen Inputvortrag zum Thema Jugendliche halten würden um ihren Jungfeuerwehrleitenden die Jugend von heute näher zubringen, aufzuzeigen was diese beschäftigt und wie sie mit Jugendlichen zusammenarbeiten können. Die Anfrage wurde von Andreas Baumgartner, Feuerwehrkommandant von St. Margrethen initiiert. Diesen Input haben wir gerne umgesetzt.

Weiter wurden wir von der Fachhochschule OST in St. Gallen für verschiedene Anlässe angefragt, wo wir unsere Arbeit als Jugendarbeitende vorstellen durften. Dies konnten wir unter anderem im Zuge des CAS-Schulsozialarbeit oder am «CareerDay» für die Studierenden des Studiengang Soziale Arbeit tun.

Ihr arbeitet so hart für uns  
Jugendliche. Das ist unglaublich,  
macht weiter so!

- Bulina

Durch Anfragen und Anlässe wie die vorhin beschriebenen zeigt sich, dass die Offene Jugendarbeit St. Margrethen nicht nur unter den Jugendlichen einen hohen Stellenwert hat. Über die vergangenen Jahre hat sich die Jugendarbeit auch im Bewusstsein der Gemeindebevölkerung und über die Gemeindegrenzen hinaus verankert.

Es zeigt sich, dass sich die anfänglich intensive Vernetzungsarbeit bezahlt gemacht hat.



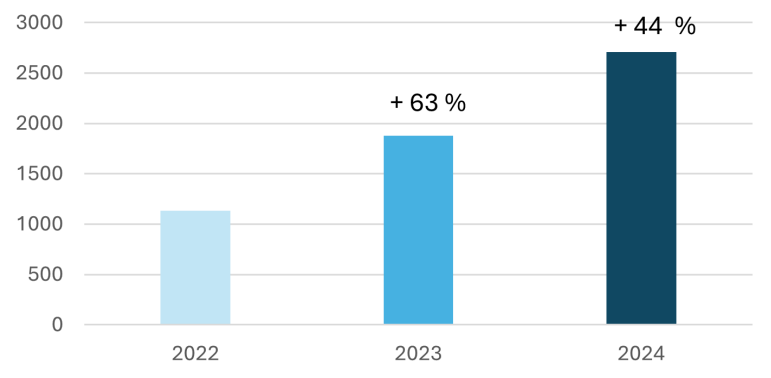
# Statistische Auswertung

## Die Statistik des Jugendtreffs für die Jahre 2022 bis 2024 zeigt spannende Entwicklungen und Highlights in der Besucherfrequenz und der Nutzung der Angebote.

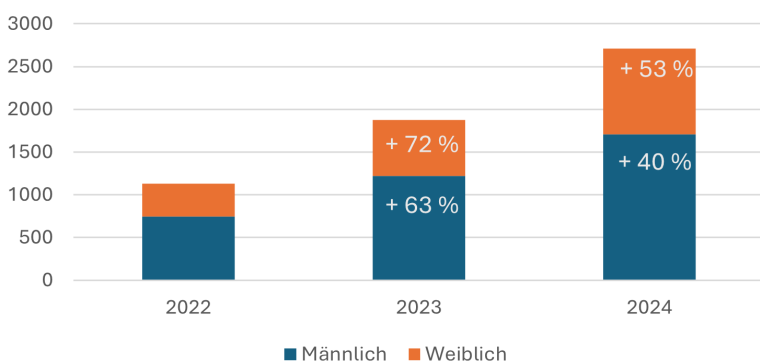
Im Jahr 2024 konnte die Offene Jugendarbeit einen signifikanten Anstieg der Besuchendenzahlen verzeichnen. Während im Jahr 2023 etwa 1.877 Kontakte zu Jugendlichen gezählt wurden, stieg die Zahl im Jahr 2024 auf rund 2.700, was einem Zuwachs von 44 % entspricht.

Dieser Anstieg verdeutlicht die zunehmende Beliebtheit der Angebote der Offenen Jugendarbeit und das wachsende Interesse der Jugendlichen an den angebotenen Aktivitäten und Programmen.

### Besuchende 2022-2024



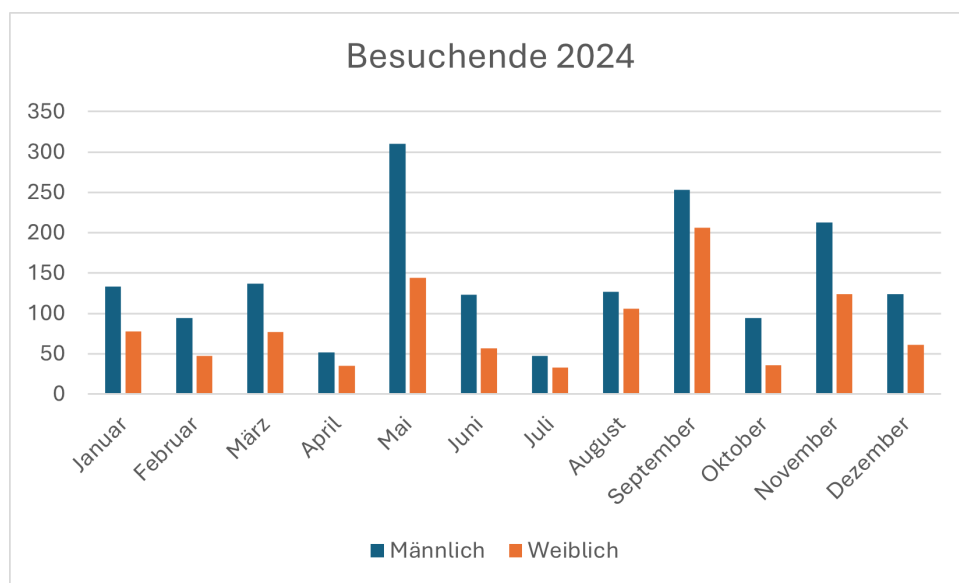
### Besuchende nach Geschlecht



Die Abbildung links verdeutlicht den deutlichen Anstieg der Besucherzahlen im Jugendtreff im Jahr 2024, wobei besonders die Besuche weiblicher Jugendliche zunahm. So stieg die Anzahl der Besuche bei den weiblichen Jugendlichen von 657 im Jahr 2023 auf 1.004 im Jahr 2024, was einem Anstieg von etwa 53 % entspricht. Im Vergleich dazu erhöhte sich die Zahl der Besuche bei den männlichen Jugendlichen im gleichen Zeitraum von 1.220 auf 1.707, was einen Zuwachs von etwa 40 % ausmacht. Diese Entwicklung zeigt eine verstärkte Inanspruchnahme des Angebots, insbesondere durch weibliche Jugendliche.

Die monatliche Verteilung der Kontaktzahlen in der Offenen Jugendarbeit zeigt 2024 deutliche Schwankungen auf, die auf saisonale Einflüsse wie Schulferien und programmspezifische Einflüsse hindeuten.

Besonders hervorzuheben ist der starke Anstieg im Monat Mai. In dieser Zeit fand das "Streetsoccer" Projekt (siehe Seite 9) im Pärkli statt. Die beiden Spitzen bei den Besuchenden in den Monaten September und November sind durch die Besuche der 6. Klassen (September) und das SportN8-Angebot (November) zu begründen.



# Aus dem Jugendtreff

## Jugendtreff-Kalender

Zum ersten Mal lancierte die Offene Jugendarbeit dieses Jahr den «Jugendtreff-Kalender». Viele Jugendliche sind zwar auf verschiedenen Kanälen in den Social-Medias aktiv. Dennoch gibt es viele – vor allem junge Jugendliche, welche noch kein Smartphone besitzen oder keine Social-Media nutzen.

So gestaltete die Jugendarbeit einen physischen Kalender, in welchem die Öffnungszeiten des Jugendtreffs, Feiertage und Schulferien sowie alle speziellen Programmpunkte wie der Manga-Workshop, Kochabende und vieles darin zu finden sind.

Der Kalender wurde mit einer Auflage von 50 Stück gedruckt. Er fand grossen Anklang und war bis auf wenige Exemplare innert kurzer Zeit unter den Jugendlichen verteilt.

Eine über das ganze Jahr hinaus weitreichende Planung der ganzen Programmpunkte, birgt in der Offenen Jugendarbeit einige Risiken. Auf rasch wechselnde Bedürfnisse oder Trends unter den Jugendlichen müssen wir Jugendarbeitende entsprechend flexibel reagieren. So wurden neue Programmideen, wie das Selbermachen der «Dubai-Schokolade» kurzfristig in unser Jahresprogramm aufgenommen. Einige Programmpunkte vielen aus oder mussten aus terminlichen Gründen verschoben werden.

Für das kommende Jahr 2025 wird es erneut einen Jugendtreff-Kalender geben, dieser jedoch in einer grösseren Auflage.

## Monatsthemen

Um auf die unterschiedlichen Interessen und Themen der Heranwachsenden reagieren zu können, führten wir auch für jeden Monat einen spezifischen Themenschwerpunkt ein. Diese waren zum Teil mit den Programmpunkten und Aktionen rund um den Jugendtreff verbunden.

Vor allem zielten sie darauf ab über Instagram niederschwellige Informationen zu jenen Themen zur Verfügung zu stellen, welche die Jugendlichen beschäftigen oder sie auf gewisse Themen zu sensibilisieren.

Jeweils donnerstags erschienen zwei bis drei Mal im Monat verschiedenen Instagram-Posts. Diese reichten von Tipps und Tricks zur psychischen Gesundheit, Liebe und Beziehung, die Gefahren von gratis Online-Spielen oder über Lieblingsmusik und Bücher. Die einzelnen Beiträge auf Instagram wurden jeweils mehrere hundert Mal angeklickt.

Durch das Aufgreifen der jeweiligen Themen entstanden mit den Jugendlichen immer wieder spannende und auch sehr tiefe Gespräche.



# Aktionen & Projekte

## Street-Soccer

Das Bedürfnis nach mehr unentgeltlicher und niederschwelliger Freizeitbeschäftigung in St. Margrethen ist unter den Jugendlichen nach wie vor gross. Um diesem Anliegen nachzukommen, installierte die Offene Jugendarbeit während vier Wochen im Juni 2024 eine «Street-Soccer» Anlage im Pärkli.

Das Mobile Fussballfeld wurde mit Hilfe von Jugendlichen auf- und wieder abgebaut. Während den vier Wochen wurde das Spielfeld von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen rege genutzt.

Das «Street-Soccer» Projekt löste nicht nur unter den Kindern und Jugendliche positive Resonanz aus, sondern fand auch bei vielen Erwachsenen Anklang.

## Europapark

In den letzten Jahren landete immer wieder ein spezieller Wunsch in der Wunschbox im Jugendtreff. Dieser Wunsch war auch bei vielen Jugendlichen das Highlight in diesem Jahr.

In den Frühlingsferien fuhren wir gemeinsam mit rund 15 Jugendlichen in den Europapark. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir es sämtliche Bahnen auszuprobieren. Der einzige Wehmutsstropfen war, dass die neuste Attraktion im Park noch nicht geöffnet war – diese Öffnete erst eine Woche nach unserem Ausflug.

## Projekte mit der Fachhochschule OST

In einem Projekt wurde die Offene Jugendarbeit St. Margrethen durch die Fachhochschule angefragt. Dabei geht es um die Entwicklung einer App zum Thema Kinder- und Jugendrechte. Die Jugendlichen konnten die App im Jugendtreff testen, durchspielen und ausprobieren und gaben dazu ihr Feedback ab.

Die Fachhochschule hat uns bereits für nächstes Jahr erneut angefragt, ob unsere Jugendliche, die überarbeite App zusammen mit ihnen nochmals testen würden.

Wie bereits bei der Konzipierung und dem Neuaufbau der Offenen Jugendarbeit arbeiteten wir in verschiedenen Formen mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Fachhochschule OST in St.Gallen zusammen.

Zum Abschluss der Legislatur 2021-2024 wurde wie auch bei der Neukonzipierung eine Sozialraumanalyse durchgeführt. Diese soll dazu dienen die Qualität der Angebote der Offenen Jugendarbeit zu überprüfen und mit den Bedürfnissen der Jugendliche zwischen 2021 und 2024 zu vergleichen. Dazu wurden die Jugendliche in St. Margrethen durch die Studierenden mittels Onlineumfrage und Interviews im Jugendtreff befragt.

Danke , dass ihr für uns Jugendliche arbeitet und das wir manchmal auch etwas gratis bekommen.

- Giuseppe

# Jugendberatung & Information

Im Jahr 2024 startete Ines Alibegovic den Pilotversuch der niederschweligen Jugendberatung St. Margrethen, mit dem Ziel, Jugendlichen im Alter von 11 bis 18 Jahren eine leicht zugängliche, unbürokratische und vertrauensvolle Möglichkeit zu bieten, bei verschiedenen Lebensfragen Unterstützung zu finden.

Die Beratung orientiert sich an den aktuellen Bedürfnissen und Herausforderungen der Jugendlichen und behandelt eine Vielzahl von relevanten Themenbereichen: von Fragen der Ernährung, über Suchtverhalten, bis hin zu Lehrstellenberatung, Konflikten und Migration. Dabei geht es nicht nur darum, Lösungen zu finden, sondern auch Raum für Gespräche zu bieten, die die Jugendlichen auf ihrem Weg zu einem gesunden, selbstbestimmten Leben unterstützen.

Neu an diesem Angebot ist die Erreichbarkeit außerhalb der regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs.

Neben der persönlichen Beratung vor Ort können Jugendliche nun auch online per Whatsapp und Instagram oder telefonisch Unterstützung erhalten. Diese flexiblen Zugangswege sind besonders vorteilhaft für diejenigen, die aufgrund von Zeitmangel, räumlicher Distanz oder anderen Gründen nicht während der üblichen Öffnungszeiten vorbeikommen können.

Die Möglichkeit, eine anonyme und ortsunabhängige Beratung zu nutzen, reduziert Barrieren und schafft einen sicheren Rahmen, in dem persönliche Anliegen vertrauensvoll besprochen werden können.

Darüber hinaus haben auch Eltern sowie andere Interessierte die Möglichkeit, sich zu jugendrelevanten Themen Informationen zu beschaffen. Sie können sich ebenfalls an das Beratungsangebot wenden, um sich über Themen wie Erziehung, Unterstützung bei auserschulischen oder beruflichen Orientierung ihrer Kinder oder allgemeine Fragen zur Jugendförderung zu informieren.

Das Ziel für 2025 ist es, die niederschwellige Jugendberatung als festen Bestandteil der Jugendarbeit in St. Margrethen zu etablieren. Durch die Erweiterung der Themenbereiche, die stärkere Vernetzung mit lokalen Institutionen sowie die Verbesserung der digitalen Angebote sollen noch mehr Jugendliche erreicht und unterstützt werden können.

# Genderspezifische Arbeit

## Offener Mädchen\*treff

Das Jahr 2024 war ein ereignisreiches und kreatives für unseren Mädchentreff. Die monatlichen Treffen des Mädchentreffs boten den Teilnehmerinnen 2024 abwechslungsreiche und kreative Aktivitäten. Vom gemeinsamen Eislaufen über handwerkliche Workshops bis hin zu Back- und Kochaktionen. Ein Highlight war der Selbstverteidigungskurs zusammen mit der Pro-Dog Security, welche auch den Gemeindepolizeidienst in St. Margrethen durchführte. Dieser Kurs vermittelte den Mädchen wichtige Fähigkeiten zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins und für ihre Sicherheit im Alltag.

Ein sehr wichtiges Bedürfnis der Mädchen war die Schaffung eines geschützten Raumes, in dem sie frei und unbeobachtet agieren konnten – ohne die Präsenz von Jungen, die im regulären Jugendtreff zahlenmäßig dominieren. Der Mädchentreff setzte hier einen wichtigen Kontrastpunkt, um den Mädchen nicht nur Sichtbarkeit, sondern auch gezielte Unterstützung zu bieten.

Neben den abwechslungsreichen Aktionen und all dem Spaß bot der Mädchentreff auch 2024 einen geschützten Raum für wertvolle Gespräche. Die Mädchen erhalten hier die Möglichkeit, ihre Gedanken, Sorgen und Erfahrungen zu teilen. Themen wie Freundschaft, Selbstbewusstsein und vor allem der Umgang mit Ängsten - welches bei vielen Jugendlichen ein grosses Thema ist, fanden dabei ihren Platz und machten den Treff zu einem Ort, an welchem jede Teilnehmerin gehört, unterstützt und verstanden wurde.

## Offener Jungs\*treff

Parallel zum Offenen Mädchen\*treff startete 2024 ein Pilotversuch für eine genderspezifische Arbeit mit Jungs\*. Ein Zentraler Aspekt dieses neuen Angebots ist die Förderung von Reflexion über Rollenbilder in unserer Gesellschaft.

Viele männliche Jugendliche stehen unter dem Druck, traditionellen Stereotypen gerecht zu werden, die oft mit Stärke und Härte assoziiert werden. Ziel des Offenen Jungs\*treff ist es daher, einen Raum zu schaffen, in dem sie alternative Männlichkeitsbilder entdecken und ohne Vorurteile erleben können.

Die Treffen starteten bewusst in der Sporthalle Rosenberg, um durch sportliche Aktivitäten zunächst eine Vertrauensbasis und positive Gruppendynamik aufzubauen.



# Ausblick auf das Jahr 2025

## Abteilung KJFG

Im Zentrum des nächsten Jahres steht die neue Formierung der Abteilung Kinder Jugend Familie Gesellschaft (KJFG), welche im Sommer 25 abgeschlossen sein soll, sowie der daraus resultierenden neuen Legislaturziele 2025-2028. Für die Offene Jugendarbeit bringt diese neue Abteilung einige neue Strukturen mit sich, welche sich positiv auf die weitere Entwicklung auswirken werden.

Im Oktober 2024 wurde zusammen mit Studierenden der Fachhochschule eine Sozialraumanalyse zur Angebotsüberprüfung in Auftrag gegeben.

Die Ergebnisse dieser Analyse sollen in die interne Qualitätsüberprüfung der Angebote einfließen und daraus die Legislaturziele 2025-2028 erarbeitet werden.

## Jugendberatung & Information

Im Jahr 2025 soll das Pilotprojekt „Jugendberatung & Information“ mit einem Konzept ergänzt werden. Darin soll das Angebot als solches durch konkrete Methoden, Massnahmen, Abgrenzungen und Leitlinien definiert und formuliert werden.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch die mediale Präsenz, sowohl digital als auch analog erweitern, um Heranwachsenden und ihren Angehörigen zeitgemässe und jugendrelevante Informationen bereitzustellen.

## Weitere Angebote

Auch Angebot wie jenes für Jungs\*, welches sich bis jetzt als ein reines Sportangebot definiert war, soll sukzessive erweitert und entsprechend den Bedürfnissen und Anliegen der Jungs\* ausgebaut werden.

Zu den weiteren Angeboten welche wir im Jahr 2025 fortlaufend überprüfen möchten, gehört auch die Vermittlung von Babysittenden und das Sportangebot SportN8.



